

Endspurt für das neue CURA Seniorencentrum in Hamburg – Bergedorf

Auf dem weitläufigen Gelände des ehemaligen Allgemeinen Krankenhauses Bergedorf zwischen Gojenbergsweg und Justus-Brinckmann-Straße sind die Baumaßnahmen in vollem Gange. Bis Herbst 2007 entsteht hier inmitten einer ruhigen und idyllischen Parkanlage das moderne Seniorencentrum Bergedorf der CURA AG, mit 131 vollstationären Pflegeplätzen, 64 Zwei-Zimmer-Appartements und einem Drei-Zimmer-Appartement für Betreutes Wohnen. Das Seniorencentrum liegt zentrumsnah in bevorzugter Bergedorfer Wohngegend und ist daher ein idealer Ausgangspunkt für die täglichen Besorgungen und Ausflüge in die Stadt. Von vielen Wohnungen hat man eine herrliche Aussicht auf die Vier- und Marschlande und auch der Sachsenwald ist nicht weit.

Mit dem Seniorencentrum in Bergedorf betreut die CURA AG als gewachsenes Hamburger Familienunternehmen mittlerweile 28 Senioren-

centren bundesweit. In allen Häusern legt die CURA besonderen Wert auf eine professionelle Pflege sowie auf ein respektvolles und warmherziges Miteinander. Die Bewohner sollen sich nicht nur geborgen fühlen, sondern wirklich zuhause sein. Und diese Prioritäten werden offensichtlich auch bei diesem neu entstehenden Wohnprojekt voll umgesetzt.

Nach Erteilung der Baugenehmigung für den Umbau des Allgemeinen Krankenhauses Bergedorf wurde im November 2006 mit dem Abriss einiger Gebäudeteile und der Entkernung des Hauptgebäudes begonnen. Der Auftrag wurde an drei mittelständische Baufirmen aus Hamburg und dem Umland vergeben. Die CURA investiert in das gesamte Bauprojekt rund 18 Millionen Euro.

Insgesamt werden die Gebäude nach denkmalpflegerischen Vorgaben modernisiert. Die Struktur des Parks und der romantische alte



Hier vereinigten sich Götz Leschonsky, Margret von Borstel, Michael Schwickart, Thomas Eichentopf und Dr. Christoph Krupp (v. links)



Auf dem Richtfest am 15. Mai 2007 hielt der Leiter des Bezirksamtes Bergedorf, Herr Dr. Christoph Krupp, ein Grußwort. Das Bezirksamt hat das Bauprojekt von Anfang an unterstützt.

Baumbestand bleiben erhalten. Das wunderschön angelegte Gelände wird so nicht nur im Sommer zum Spaziergehen und Verweilen einladen. Beim Abriss der Empfangsbaracke und der Notaufnahme des alten Krankenhauses wurde an der Außenmauer des Hauses ein steinerner Pelikan entdeckt, der nun ebenfalls restauriert und erhalten werden soll. Ebenso wird das bekannte Standbild, das zwei sich einander beschützende Figuren darstellt, behutsam aufgearbeitet. Es soll am neuen Standort des Bethesda Krankenhauses, mit dem eine enge Kooperation angestrebt wird, aufgestellt werden.

Seit dem Richtfest am 15. Mai 2007, auf dem über 120 Handwerker und Bauleute, interessierte Bergedorfer sowie Vertreter des Bezirks und des Sozial- und Gesundheitswesens gemeinsam feierten, sind die Bauarbeiten erfolgreich voran-

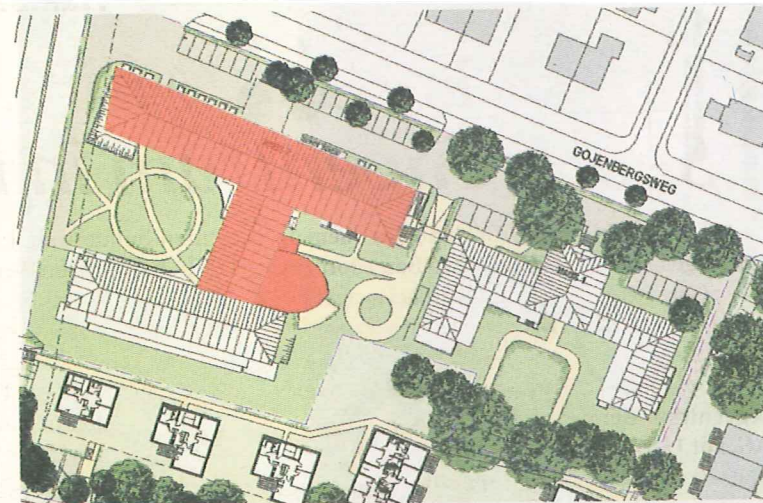
geschritten und immer mehr Senioren bitten bereits jetzt um die Möglichkeit der Besichtigung der Apartments und Pflegezimmer. Dazu bestand am 1. Juli 2007, dem "Tag der Offenen Baustelle", erstmals die Möglichkeit. Es konnte sogar schon eine möblierte Musterwohnung mit Einbauküche im Neubau besichtigt werden. Bereits im Frühjahr haben sich sehr viele Senioren in die Interessentendatei der CURA aufnehmen lassen. Ein Großteil von ihnen hat auch eine persönliche und unverbindliche Beratung von Madlen Harder in Anspruch genommen. Frau Harder ist die erste Mitarbeiterin des Seniorencentrums und arbeitet derzeit in einem mobilen Vermietungsbüro auf dem Baugelände. Sie hatte sich im April bei der CURA auf der vom Bezirksamt Bergedorf organisierten Bewerbermesse vorgestellt und wurde prompt eingestellt. Zudem gibt es mittlerweile auch zwei Pflegedienstleitungen und einen Einrichtungsleiter. Mit der Eröffnung werden weitere 80 Mitar-

beiter eingestellt.

Viele Wohnungen sind bereits reserviert und auch vermietet. Besonders beliebt sind die Apartments in den oberen Etagen des Neubaus, von denen aus man einen herrlichen Blick hat. Zur Zeit ist es noch kaum vorstellbar, dass im Spätherbst 2007 die ersten Mieter im Seniorencentrum Quartier beziehen werden. Noch bestimmen Matsch, Planken und Bauschutt das Bild.

Im "Haus 1" des CURA Seniorencentrums, dem Gebäude aus der Kaiserzeit, werden auf drei Etagen 25 komfortable Apartments für das Betreute Wohnen hergerichtet, die alle über einen Fahrstuhl erreicht werden können. Alle Apartments sind mit einer modernen Einbauküche, altersgerechten sanitären Anlagen und einer Notrufanlage ausgestattet.

Das Gebäude selbst wird nach denkmalpflegerischen Vorgaben modernisiert. Die hohen und hellen Räume und Fenster sowie die breiten Flure, die für den besonderen alt-



Der Lageplan des neuen CURA Seniorencentrum in Hamburg – Bergedorf

bautypischen Charme sorgen, bleiben damit erhalten. Auch der Fußboden der Flure konnte wieder in seinen Ursprungszustand zurück versetzt werden. Ein Foyer und eine stilvolle Bibliothek werden mit gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet sein und laden so zum Entspannen und zum geselligen Nachbarschaftsplausch ein. Ein weiterer Treffpunkt wird der großzügige Speisesaal mit angrenzender Terrasse sein, in dem zukünftig zahlreiche Unterhaltungsveranstaltungen statt-

finden werden. Zudem ist es möglich, hier private Familienfeiern zu organisieren, z.B. zu einem runden Geburtstag.

Im Untergeschoss des Hauses 1 befindet sich ein Waschmaschinen- und Trockenraum, der von allen Bewohnern der Seniorenanlage genutzt werden kann, die keine Geräte in die eigene Wohnung stellen möchten.

Bei "Haus 2" handelt es sich um den neueren Rotklinkerbau des früheren Allgemeinen Krankenhauses.



Die Betreuten Appartements verfügen über eine schöne Einbauküche, moderne, barrierefreie Sanitäranlagen und eine Rufvorrichtung, über die rund um die Uhr Hilfe angefordert werden kann.

Objekt-Informationen

Bauherr:	CURA AG
Betreiber:	CURA AG
Generalübernehmer:	HIBA AG
Generalunternehmer:	Arbeitsgemeinschaft Gojenbergsweg bestehend aus -Heinrich Beecken GmbH -Günter Effinger GmbH & Co.KG -Bergmann & Sommerei GmbH & Co.KG
Architekt:	Thomas Eichentopf Architekturbüro GmbH
Baubeginn:	Quartal IV 2006
Fertigstellung:	Spätherbst 2007



Am 15. Mai 2007 feierten 120 Handwerker und Bauleute zusammen mit mehr als 100 interessierten Senioren sowie mit Vertretern des Bezirks und des Sozial- und Gesundheitswesens das Richtfest.

Hier werden auf fünf Etagen neben 131 Zimmern der vollstationären Pflege 40 weitere komfortable Appartements für das Betreute Wohnen hergerichtet. Diese befinden sich im Südflügel des Hauses und sind durch eine Doppeltür vom restlichen Gebäude abgetrennt. Die Wohnungen werden genauso ausgestattet sein, wie die Wohnungen im Altbau, verfügen darüber hinaus aber über einen Balkon, einen Glaserker oder eine schöne Terrasse. Sie sind zwischen 40 und 80 Quadratmeter groß; die Zimmer im Pflegebereich zwischen 13 und 20 Quadratmeter. Die Miete der Betreuten Appartements liegt inkl. der Nebenkosten und der Betreuungsleistungen zwischen 800 und 1600 Euro pro Monat.

Im Haus 2 wird insbesondere die neue, verglaste Cafeteria, mit Zugang zu einer sonnigen Terrasse und direktem Blick ins Grüne, ein

beliebter Treffpunkt für die Bewohner und ihre Gäste sein. In gemütlicher Atmosphäre wird man hier gemeinsam Zeit bei heißem Kaffee und frischem Kuchen verbringen können. Neben der Cafeteria sind ein Friseur- und Fußpflegesalon, Gymnastikräume und auch ein kleiner Kiosk geplant. Hier können die Bewohner ihre täglichen Besorgungen erledigen. Wie in Haus 1 gibt es in Haus 2 natürlich einen rollstuhlgerechten Zugang und einen Fahrstuhl. Das gesamte Gebäude hat breite Flure und ist vollkommen schwellenfrei.

Die Gemeinschaftsräume beider Häuser sind für alle Bewohner frei zugänglich und nutzbar. Die Mieter können ganz nach ihrem Belieben an den Veranstaltungen im Haus teilnehmen. Neben saisonalen Veranstaltungen wie Oster-, Erntedank- oder Weihnachtsfest wird es z.B. Konzerte, Vorlesungen und gemeinsame Zeichen-, Strick- oder Singkurse geben. Einige Mieter haben auch schon angeregt, ihre eigenen Fähigkeiten einzubringen und Hobbykurse für andere Bewohner anzubieten.